



WERTSTROMORIENTIERTE POSITIONSBESTIMMUNG

Optimierungskonzept mit Maßnahmenkatalog

Eine Woche Prozessanalyse und Maßnahmenentwicklung für Ihr Unternehmen

Das wertstromorientierte Produktionssystem: Basis der Wettbewerbsfähigkeit

Der Wertstrom – die Gesamtheit der Aktivitäten bei der Erstellung eines Produktes – gerät immer mehr in den Fokus, wenn es darum geht, effiziente Abläufe in der Produktion gestalten. Ein wertstromorientiertes Produktionssystem ist die Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit erfolgreicher Unternehmen, die kundengerechte Produkte wirtschaftlich fertigen und anbieten wollen.

Die Methoden und Ansätze aus dem Baukasten des Lean Managements sind geeignet, um in einem vorhandenen Produktionssystem die entscheidenden Stellschrauben so zu stellen, dass der Wertstrom optimiert wird und die vorhandenen Ressourcen sinnvoll eingesetzt werden. Kurze Durchlaufzeiten, geringe Bestände, ein kontinuierlicher Produktionsfluss und eine punktgenaue Einbindung unterstützender Prozesse sind wesentliche Merkmale eines lean funktionierenden Produktionssystems. Das Factory-Fitness-

Programm des Lean Management Instituts legt innerhalb von fünf Tagen mit einer Positionsbestimmung die Basis für die Gestaltung eines wertstromorientierten Produktionssystems für eine Produktionseinheit. Dabei werden in vier Schritten die Voraussetzungen für eine nachhaltige Umsetzung geschaffen:

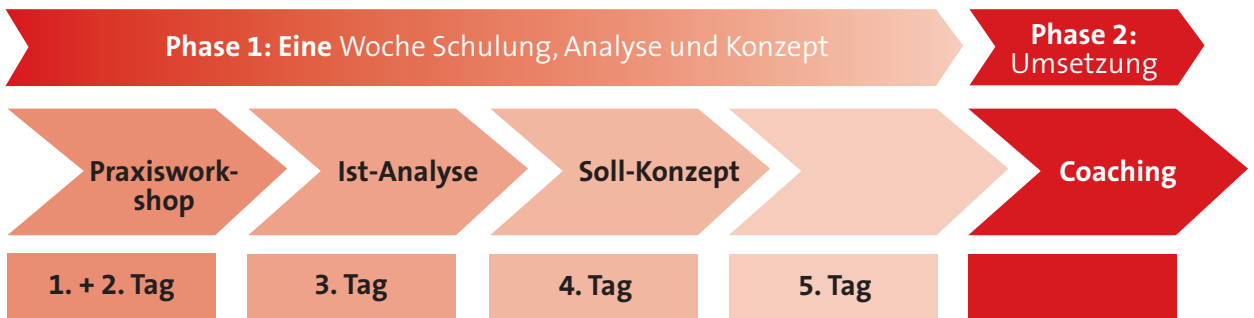
- Den Wertstrom erkennen und darstellen
- Stärken und Handlungsfelder identifizieren
- Wirksame Maßnahmen entwickeln
- Konkreten Maßnahmenplan aufstellen

In gemeinsamen Workshops mit den betroffenen Mitarbeitern werden zunächst die grundlegenden Methoden vermittelt, bevor die Prozesse analysiert und die Soll-Prozesse entwickelt werden. Die Einbeziehung der Mitarbeiter von Beginn an gewährleistet eine praxisnahe Konzeption von Maßnahmen und Prozessen, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung im betrieblichen Alltag sind.



EINE WOCHEN PROZESSANALYSE & MASSNAHMENENTWICKLUNG

DER ABLAUF IM ÜBERBLICK



DER ABLAUF IM DETAIL

Nachfolgend ist beispielhaft der Ablauf einer Projektwochedargestellt. In der Praxis wird der Ablauf stets individuell auf die Ziele und Rahmenbedingungen im Unternehmen abgestimmt.

Zweitägiger Praxisworkshop

Durchführung eines Praxisworkshops zum Thema Wertstromdesign gemeinsam mit den Mitarbeitern des ausgewählten Produktbereichs. Ziele sind die Vermittlung von Methodenkenntnis (Theorie) sowie die sofortige betriebsbezogene Anwendung der Methode (Praxis).

1. TAG:

ANALYSE DES WERTSTROMS

THEORIE & PRAXIS

Begrüßung und Einführung

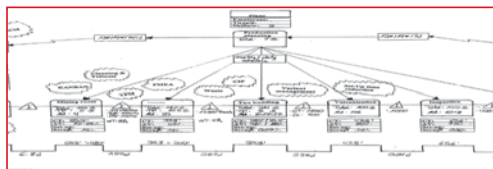
Grundlagen der Wertstromanalyse

- Einführung „Was ist Wertstromdesign?“
- Zeichnen eines Ist-Wertstroms (Fallbeispiel)
- Auswahl der Produktfamilie

Mittagspause

Aufnahme der Ist-Situation für einen betriebsinternen Prozess

- Aufnahme des Ist-Wertstroms durch die Seminarteilnehmer
- Berechnung und Bewertung des Ist-Wertstroms
- Vorstellung der aufgenommenen Ist-Zeichnung



2. TAG:

DESIGN DES WERTSTROMS

THEORIE & PRAXIS

Grundlagen Wertstromdesign

- Einführung in „Lean Manufacturing“
- Wie sieht die Produktion von morgen aus?
- Design eines Soll-Wertstroms anhand des Fallbeispiels

Mittagspause

Entwickeln des Soll-Konzeptes für den ausgewählten betriebsinternen Prozess

- Erkennen und Aufnahme der Schwachstellen und Handlungsfelder
- Anwendung der Ideen der „Lean Production“
- Entwicklung eines Soll-Wertstroms
- Berechnung und Bewertung des Soll-Wertstroms
- Vergleich des Soll und Ist

Abschlusspräsentation



KONDITIONEN

Die erfahrenen Experten des Lean Management Instituts bringen weitreichende Expertise im Umgang mit den Lean Methoden sowie umfassende Erfahrung aus Lean Projekten in zahlreichen Branchen mit. Die Einbindung und Schulung der Mitarbeiter vor Ort sowie eine zielorientierte Steuerung der Projektwoche tragen dazu bei, dass schnell zuverlässige Ergebnisse erzielt werden, auf denen der weitere Veränderungsprozess aufbauen kann. Das Programm wird von 1-2 erfahrenen Beratern durchgeführt. Der detaillierte Ablauf und das Angebot werden individuell auf die vorhandenen Rahmenbedingungen und Unternehmensziele abgestimmt.

DAS LEAN MANAGEMENT INSTITUT SCHWEIZ

Das Lean Management Institut Schweiz wurde 2007 gegründet. Aufgabe des Lean Management Instituts ist es, das Lean Management-Konzept und die Tools zu verbreiten, weiterzuentwickeln und anzupassen, um sie für Unternehmen und Institutionen aus möglichst allen Branchen zu öffnen. Mit Coachingleistungen begleitet das Institut regelmässig die Einführung von Lean Management in Unternehmen vor Ort. Weitere Aktivitäten sind das umfangreiche Seminarprogramm mit offenen als auch unternehmensinternen Seminaren, ein Ausbildungsprogramm zum Lean Expert, die Veranstaltung von Kongressen sowie zahlreiche Fachpublikationen. Das Institut gehört zum globalen Netzwerk der Lean Enterprise Institute rund um James P. Womack und Daniel T. Jones, die Begründer der Lean Management-Bewegung und nimmt auf diese Weise teil am internationalen Austausch über Entwicklungen und Erfahrungen in Unternehmen und Institutionen.

KONTAKT:

Lean Management Institut Schweiz

c/o Professur für Innovations- und Technologiemanagement

KPL H7 | Kreuzplatz 5 | 8032 Zürich | Telefon: +41 (0) 44 35 00 110

E-Mail: info@lean-management-institut.ch | www.lean-management-institut.ch

Ihr Ansprechpartner: Heiko von Damnitz



LEAN MANAGEMENT INSTITUT
SCHWEIZ